



YouTube (Basiswissen)

Was ist YouTube überhaupt?

Nicht erst seit Rezos „ZERSTÖRUNG DER CDU“ ist die Plattform in aller Munde, YouTube ist das beliebteste Videoportal überhaupt. Katzenvideos, Tutorials, hinter den Kulissen eines Events oder Filmtrailer – auf YouTube gibt es nahezu zu allem ein Video. Nicht umsonst ist die Plattform nach Google die größte Suchmaschine der Welt. Täglich werden dort 1 Milliarde Stunden Videos angesehen. Mittlerweile wird auf YouTube pro Tag so viel hochgeladen, dass ein einziger Mensch mehr als ein Jahr bräuchte, um sich nur das Material eines Tages anzusehen. Trotzdem scheuen sich viele noch davor, einen YouTube Kanal zu bespielen - doch die Plattform hat ein großes Potential für Organisationen und Vereine jeder Größe und Thematik. Natürlich ist es aufwendig, einen YouTube Kanal zu betreuen – ein Facebook Post, Bild auf Instagram oder Statement auf Twitter ist schneller gemacht und kann auch mal eben von unterwegs hochgeladen werden. Dennoch sind in Deutschland aktuell ca. 8 Millionen aktive Nutzer*innen auf YouTube unterwegs und damit gehört dieser Kanal definitiv zu den relevanten Social Media Plattformen. Organisationen können hier Imagevideos platzieren, Interviews hochladen, Reportagen aus Projekten zeigen oder in Tutorials ihr Wissen weitergeben. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Braucht meine Organisation einen YouTube Kanal? Wann brauchen wir einen YouTube Kanal?

Videos werden bei Social Media Benutzer*innen immer beliebter. Sie werden gerne angesehen, häufig geteilt und werden immer schneller zum viralen Hit. Zudem sind YouTube Videos auf nahezu jedem Endgerät abrufbar und lassen sich problemlos in die eigene Website einbetten. YouTube ist mit anderen sozialen Netzwerken, wie Facebook und Twitter verbunden – das Verbreiten der Clips also nahezu ein Kinderspiel.

Wie lege ich einen Kanal an?

Um sich einen Kanal auf YouTube anzulegen und Videos hochzuladen, braucht man zunächst ein Google Konto.

- Falls noch kein Google Konto vorhanden ist:
Auf youtube.de gehen und dann oben rechts auf „Anmelden“ klicken. Man wird auf eine Google-Anmeldeseite geleitet. Klickt man dort auf „Konto erstellen“, leitet Google einen durch einige Schritte, um ein Konto zu erstellen. Danach fortfahren, wie im nächsten Schritt.
- Falls bereits ein Google-Konto vorhanden ist:
Auf youtube.de auf „Anmelden“ klicken. Zuerst wird man auf die Google-Anmeldeseite weitergeleitet. Hier gibt man seine Login-Daten ein. Falls mehrere Google-Konten bestehen ist darauf zu achten, dass das richtige Konto mit dem YouTube Kanal verknüpft wird. Google-Konten sind standardmäßig mit einem YouTube Kanal verknüpft. In dem man das YouTube Menü öffnet und „Mein Kanal“ auswählt, kann man auf diesen Kanal zugreifen.

Nach dem das YouTube Konto eingerichtet und man angemeldet ist, kann ein Kanal erstellt werden.

Welchen Namen gebe ich meinem Kanal? Was für ein Bild eignet sich am besten als Profilbild?

Bevor mit dem neuen Channel auf YouTube so richtig durchgestartet werden kann, muss natürlich zunächst einmal der passende Name her. Die Zuschauer*innen wollen schließlich wissen, mit wem sie es zu tun haben. Der Kanal-Name ist eines der wichtigsten Bestandteile des Profils, da er das Erste ist, was Besucher*innen vom Kanal sehen. Natürlich bietet sich hier der Name der Organisation oder des Vereins an. Allerdings sollte man beachten, dass der Name nicht zu lang oder komplex ist, im Grunde genommen funktioniert der YouTube Name wie ein Markenname und sollte dementsprechend kurz und einprägsam sein.

Was sind Abonnenten?

Abonnenten sind YouTube User*innen, denen die hochgeladenen Videos auf dem Kanal gefallen und die mehr davon sehen möchten. Deshalb klicken sie auf die „Abonnieren“ Funktion. Ist man mit seinem Account angemeldet und hat einen Kanal abonniert, so werden einem auf der eigenen YouTube Startseite die neuesten Videos der abonnierten Kanäle, angezeigt. Abonnenten sehen die Videos also ohne, dass man zusätzlich dafür werben muss. Umso mehr Abonnenten also, umso mehr Klicks auf die hochgeladenen Videos.

Welche Rolle spielen Abonnenten?

Wie auf jeder anderen Social Media Plattform, sollte man auch auf YouTube den Kontakt zu seinen Abonnenten pflegen. Sieht man sie, wie als Fans auf Facebook oder Follower auf Twitter und Instagram, werden sie auch bald hier interagieren und auf Videos kommentieren. Auf diese Kommentare sollte man wiederum antworten.

Zusätzlich bietet diese Funktion des Abonnierens die Möglichkeit einen weiteren Verteiler aufzubauen, der ganz unabhängig und ohne weiteres Zutun funktioniert.

Brauche ich professionelles Equipment um YouTube Videos zu drehen?

Wer sich im Vorfeld Gedanken macht und sich Mühe beim Produzieren der Videos gibt, wird in den meisten Fällen belohnt. Es macht nicht nur mehr Spaß, sich ein Video anzusehen, das nicht unscharf, viel zu dunkel oder schlecht vertont ist, sondern qualitativ gute Videos werden viel mehr mit den Daumen nach oben und deutlich mehr Views belohnt. Heute ist für viele Social Media Videos ein Smartphone völlig ausreichend. Mit ihnen kann durchaus gutes Material für YouTube produziert werden. Der größte Nachteil an Aufnahmen mit dem Smartphone ist, dass die Qualität des Tones häufig schlecht ist und auch die Zoom Funktion zu deutlichem Qualitätsverlust führt. Wenn man Spaß hat am Produzieren von YouTube Videos kommt man mit dem Smartphone also ziemlich schnell an seine Grenzen. Kompaktkameras, Spiegelreflexkameras (Mittelklasse) oder die klassischen Camcorder wären dann der nächste Schritt. Auf jeden Fall empfiehlt sich, egal ob mit Smartphone oder Kamera, ein Stativ zu benutzen.

Welches sind einfache / kostenlose Schnittprogramme für den Anfang?

Für den Anfang sind kostenlose Schnittprogramme völlig ausreichend. Diese drei reichen aus und lassen sich leicht bedienen:

- Free Video Cutter
Dieses Videoschnittprogramm ist eines der einfachsten Schnittprogramme, die derzeit kostenlos angeboten werden. Das Video bleibt im Urzustand. Das bedeutet, dass keine zeitaufwändigen Neuberechnungen nötig sind und das Video schnell ohne Qualitätsverlust gespeichert werden kann. Durch die Einfachheit des Programmes muss allerdings auf Special Effects verzichtet werden
- Windows Movie Maker
Dieses kostenlose Schnittprogramm ist ebenfalls sehr einfach in der Benutzung. Außerdem können

viele verschiedene Übergänge zwischen den einzelnen Videosequenzen, z.B. Spiegelungen oder Pixel-Auflösungen und visuelle Effekte, z.B. Schwarz-Weiß-Effekt, Plakat-Effekt oder 3D-Wellen-Effekt hinzugefügt werden. Bei größeren Videodateien ist Movie Maker eher weniger wirksam und langsam – Updates werden seit 2012 leider nicht mehr nachgeliefert.

- **Apple iMovie**

Das Schnittprogramm bietet viele Übergangs- und Titeffekte sowie vorgefertigte Trailer, die kinderleicht ins eigene Video eingebaut werden können. Einen weiteren Pluspunkt sammelt das Programm, da verwackelte Bildaufnahmen nachträglich stabilisiert werden können. Die Benutzung bietet sich daher besonders für den nachträglichen Schnitt an, bei beispielsweise Aufnahmen von Kindern. Windows und Android Besitzer müssen auf dieses kostenlose Schnittprogramm leider verzichten.

In diesem YouTube Video werden kostenlose und kostenpflichtige Schnittprogramme nochmal vorgestellt und Vor- und Nachteile besprochen: https://www.youtube.com/watch?time_continue=16&v=m5Y-IAFFHw64

Wo bekomme ich die passende Musik für mein Video her, ohne zu zahlen?

YouTube selbst hat eine Audio Bibliothek hier findet man kostenlos verwendbare Musik und Soundeffekte, die man in Videos einbauen kann. Es gibt unzählige Songs zur verschiedensten Genres, Stimmungen und in verschiedenster Dauer. Mehr zu YouTubes Audio Bibliothek: <https://support.google.com/youtube/answer/3376882?hl=de>

Weitere Seiten für lizenzfreie Musik sind:

- <http://ccmixter.org/>
- <http://freemusicarchive.org/>
- https://licensing.jamendo.com/de/katalog?source=instore_index
- <https://www.bensound.com/royalty-free-music/3>

Wie lade ich ein Video hoch?

Ein neues Video kann einfach und in wenigen Schritten bei YouTube hochgeladen werden. Direkt oben neben der Suchleiste befindet sich ein Kamera Symbol, hierauf klickt man als erstes. Dort wählt man dann die Option Video hochladen. Vor dem Upload kann man die Datenschutzeinstellungen für sein Video festlegen. Im nächsten Schritt wählt man die Videodatei von seinem Computer aus. Während der Upload läuft, können die allgemeinen Informationen und weitere Einstellungen für das Video bearbeitet werden. Mit einem Klick auf „Veröffentlichen“ schließt man den Upload-Vorgang ab und das Video ist öffentlich zu sehen (wenn man nicht die Einstellung „privat“ auswählt).

Mehr Informationen zu Datenschutzeinstellungen für Videos gibt es hier: <https://support.google.com/youtube/answer/157177?co=GENIE.Platform%3DDesktop&hl=de>

Titel, Beschreibung, Tags – was kommt nach dem Hochladen eines Videos?

Ob ein Video angesehen wird, entscheidet sich häufig in den ersten Sekunden. In dieser kurzen Zeitspanne spielen der Titel und das Vorschaubild eine entscheidende Rolle. Häufig werden diese zwei Optionen auf YouTube missverständlich oder übertrieben eingesetzt, um mehr Zuschauer*innen anzulocken (Clickbait). Wenn man sie richtig einsetzt, können sie aber einen großen Einfluss haben, denn bei einem solch großen Angebot übergeht man oft die Videos, die uninteressant oder langweilig aussehen.

Lädt man ein Video hoch, bietet YouTube einem die Möglichkeit einen Videotitel, eine Beschreibung und sogenannte Tags hinzuzufügen. Es muss ein Titel her, der den Inhalt des Videos beschreibt, aber auch

neugierig macht und zum Anschauen einlädt. Wichtig ist, kein Clickbait zu betreiben, das heißt dem Video einen spektakulären Titel zu geben, der eigentlich nichts mit dem Inhalt zu tun hat, um möglichst viele Klicks zu bekommen.

Natürlich soll der Beschreibungstext über das Video informieren beziehungsweise Hintergrund- oder Zusatzinformationen liefern. Aber auch ausgefallene oder humorvolle Texte passen hier gut her. Häufig wird in den Beschreibungstexten auch um Abonnements, Likes, Kommentare oder Feedback gebeten. Ist es nicht besonders witzig oder kreativ formuliert, bringt es jedoch nur selten was, da man diese Anforderungen schon zu häufig gelesen hat. Absolut empfehlenswert ist es jedoch in der Infobox ähnliche Videos des eigenen Kanals und Social Media Profile zu verlinken.

Den Begriff Tags verwendet YouTube synonym für Suchbegriffe. Die eingegebenen Tags sollen also den Inhalt des Videos beschreiben. Gibt jemand bei der Suche einen Begriff ein, der unter dem eigenen Video getagged ist, ist die Wahrscheinlichkeit höher in den Suchergebnissen weiter oben zu erscheinen.

Anzahl der Aufrufe, Daumen hoch, Teilen, Speichern, Abonnieren – was bedeuten die Optionen unter den YouTube Clips?

Unter einem Video sieht man links, wie viele Aufrufe das Video hat. Daneben kann man das Video mit einem Daumen hoch oder runter bewerten. Neben den beiden Daumen-Icons sieht man, wie viele Daumen hoch bzw. runter das Video schon bekommen hat. Man kann das Video teilen und es unter „Speichern unter“ einer Playlist zuordnen. Mit einem Klick auf die drei Punkte hat man die Option das Video zu melden oder es sich übersetzen zu lassen.

Unter den Icons befindet sich die Info-Box. Hier findet man den Beschreibungstext und die Tags beziehungsweise Kategorien, in die das Video eingeteilt ist. Klickt man auf das rote Rechteck kann man den Kanal abonnieren. Sobald man den Kanal abonniert hat, wird dieser grau und zeigt an, wie viele andere Menschen den Kanal schon abonniert haben. Klickt man auf das Glöckchen neben dem jetzt grauen Rechteck wird man über neue Uploads des Kanals per Mail benachrichtigt. Möchte man ein Kanalabo beenden klickt man erneut auf das Rechteck.

Video-Ideen für den Einstieg

Hier ein paar Inspirationen für den Anfang auf YouTube:

- Unsere Geschichte (Persönliche Einblicke sind immer sehr beliebt und als erstes Video auf einem neuen Kanal eigentlich optimal)
- Q&A (ein beliebtes Videoformat auf YouTube, die Zuschauer*innen stellen unter einem vorherigen Video auf YouTube oder auf einem anderen Social Media Kanal Fragen, die in dem Video beantwortet werden)
- Interview
- Rankings (Rankings, wie die Top 10 ... werden immer gern gesehen)
- Einblicke hinter die Kulissen
- Eventbericht / Vlog (ein Bericht von einem Event oder ein Vlog, in dem man die Zuschauer einen Tag mit der Kamera mitnimmt werden gerne gesehen und liefern gleich einen authentischen Einblick in die Arbeit)
- Mehr Ideen für Videos gibt es hier: <https://www.selbstaendig-im-netz.de/video/50-video-ideen-fuer-youtube-facebook-und-instagram/>

Was muss ich zum Urheberrecht auf YouTube wissen?

Hierzu hat YouTube selbst einen kurzen Clip gedreht: <https://www.youtube.com/intl/de/yt/about/copyright/#support-and-troubleshooting> unter dem Video finden sich zusätzlich ausreichend Informationen zum Urheberrecht auf YouTube.

Wie funktioniert die Navigation auf der Startseite?

Wenn man zum ersten Mal auf YouTube oder nicht angemeldet ist, sieht man auf der Startseite die aktuell beliebtesten Videos sowie Highlights aus beliebten Kategorien, wie Musik, Sport oder Gaming. Sobald man angemeldet ist, werden auf der Startseite Videos aus den Abos und auf der Aktivität auf YouTube basierende Empfehlungen angezeigt. Links befindet sich die Navigationsliste, diese unterteilt sich unter anderem in folgende Kategorien:

- Trends (hier erscheinen die Videos, die gerade bei YouTube besonders beliebt sind)
- Abos (aktuelle Uploads der abonnierten Kanäle)
- Bibliothek (eine Auflistung der Videos aus den Kategorien Verlauf, Später ansehen, Videos die ich mag und die eigens erstellten Playlists)
- Verlauf (hier wird der Wiedergabeverlauf angezeigt)
- Später ansehen (eine Liste, der Videos, die man mit „Später ansehen“ markiert hat)
- Videos, die ich mag (eine Liste aller Videos, die man mit einem Daumen hoch markiert hat)
- Darunter gibt es noch die Kategorien YouTube Premium (hier werden Filme und Serien zum Kaufen und Leihen angeboten), die Einstellungen etc.

WIR SIND VIELE UND WIR ZEIGEN ES
wir-sind-paritaet.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend